



ALLE HÄNDE VOLL zu tun hat gegenwärtig Müllmuseums-Chef Robert Poth. Er staffiert die neuen Räume aus, die er für seine kuriose Sammlung im Fuhrpark Klingelholz nunmehr bekam. So entstehen aus wertvollen Dokumenten und allerhand Kitsch, den die Müllader seit Jahren aus den

Tonnen fischen, über den früheren Pferdeställen ein Zimmer im Stil der Jahrhundertwende, ein Jagdzimmer und eine „fromme Ecke“. Auch eine Abteilung mit Kuriositäten wird Poth auf den 80 Quadratmetern Ausstellungsfläche noch einrichten. In etwa vierzehn Tagen soll das neue Mu-

seum dann eröffnet werden und immer samstags zwischen 10 und 13 Uhr zu besichtigen sein. Obwohl bereits 600 Gegenstände zusammengetragen sind, kann Robert Poth noch manches gebrauchen. Seine Devise lautet deshalb weiterhin: Hammse nix fürs Müllmuseum?